

# Riesauer Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraph-Adresse  
„Tageblatt“, Riesa.

**Amtsblatt**

Bernspruchsstelle  
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 144.

Mittwoch, 24. Juni 1896, Abends.

49. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in den Expeditionen in Riesa und Straßa oder durch unsere Postträger frei ins Haus 1 Mark 50 Pfg., bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 25 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg. Anzeigen-Nachnahme für die Nummer des Ausgabebetages bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Kasanienstraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt, Riesa.

## Zwangsversteigerung.

Das im Grundbuche auf den Namen der **Ernestine Wilhelmine** verw. gew. **Sammisch** geb. **Wammisch**, jetzt verheh. **Wahrburger** eingetragene Grundstück, bestehend aus Wohn- und Nebengebäude, Hofraum und Garten, Folium 14 des Grundbuchs für Ränchrig, Distriktsnummer Nr. 134 des Grundbuchs und Nr. 98 des Grundbuches für den genannten Ort, 13, a groß und mit 38,11 Steuerereinheiten belegt, geschätzt auf 6000 Mk. — Pfg., soll an hiesiger Gerichtsstelle zwangsweise versteigert werden und es ist  
**der 3. August 1896, Vormittags 10 Uhr**  
als **Anmeldestermin**,

**der 20. August 1896, Vormittags 10 Uhr**  
als **Versteigerungstermin**

**der 3. September 1896 Vormittags 10 Uhr**  
als **Termin zu Verhandlung des Verteilungsplans**

anberaumt worden. Die Realberechtigten werden aufgefordert, die auf dem Grundstück lastenden Rückstände an wiederkehrenden Leistungen, sowie Kostenforderungen, spätestens im Anmeldestermin anzumelden. Eine Uebersicht der auf dem Grundstück lastenden Ansprüche und ihres Rangverhältnisses kann nach dem Anmeldestermin in der Gerichtsschreiberei des unterzeichneten Amtsgerichts eingesehen werden.  
Riesa, am 19. Juni 1896.

**Königliches Amtsgericht.**  
H. Reichelt.

Sänger, G.-S.

Die Abwesenheitsvornahme über den Schuhmacher **William Friedrich** aus Riesa ist aufgehoben worden.  
Riesa, am 19. Juni 1896.

**Königliches Amtsgericht.**  
Feldner.

Ca.

## Erlodigt

ist die auf

**Freitag, den 26. d. M., Vorm. 10 Uhr**

im Hotel zum „**Kronprinz**“ hier angelegte Versteigerung einer Leichtermaschine u. s. w.  
Riesa, 24. Juni 1896.

**Der Ser.-Vollz. des Kgl. Amtsger.**  
Schr. Eibam.

Die zum Neubau von 15 Latrinenbaracken auf dem Truppenübungsplatz Reithain erforderlichen Arbeiten als:

**Loos I** Erd- und Maurerarbeiten im Gesamtbetrage von rd. 7700 Mk.,

**Loos II** Zimmerarbeiten im Gesamtbetrage von rd. 4800 Mk.,

**Loos III** Schmiede- und Eisenarbeiten im Gesamtbetrage von rd. 2700 Mk.

mit bzw. ohne Material-Lieferung sollen in öffentlicher Verbindung vergeben werden.

Zeichnungen und Bedingungenunterlagen liegen im Geschäftszimmer des unterzeichneten Garnison-Baubeamten, Dresden-Albertstadt, Administrationsgebäude, Eingang C, I No. 94, an Wochentagen während der Geschäftsstunden 8—6 Uhr zur Einsicht aus und sind daselbst Verbindungsansprüche gegen Erstattung der Selbstkosten zu entnehmen.

Angebote sind versiegelt und mit der Aufschrift: **Neubau von 15 Latrinen, Truppenübungsplatz Reithain, Erd- und Maurerarbeiten bzw. Zimmerarbeiten bez. Schmiede- und Eisenarbeiten bzw. Loos I oder II bzw. Loos III bis Montag, den 29. Juni 1896**

Erd- und Maurerarbeiten **Loos I** 10 $\frac{1}{2}$  Uhr Vorm.

Zimmerarbeiten **Loos II** 10 $\frac{1}{2}$  „ „

Schmiede- und Eisenarbeiten **Loos III** 11 „ „

postfrei an die vorbezeichnete Stelle einzureichen, wofür die Eröffnung der Angebote in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter erfolgen wird. Zuschlagsfrist 4 Wochen. Die Auswahl unter den Bewerbern ist vorbehalten.  
Dresden, den 22. Juni 1896.

**Königlicher Garnison-Baubeamter III, Dresden.**

## Der Zollkampf mit Spanien.

Mit Spanien befindet sich das deutsche Reich seit mehreren Jahren im Zollkriege. Ebenso wie fast alle übrigen Handelsverträge, war auch der mit Spanien in Jahre 1892 abgelaufen. Nach langen Verhandlungen kam endlich zwischen den Regierungen ein Entwurf zu Stande, der jedoch von einer konservativ-republikanischen Mehrheit der spanischen Cortes abgelehnt wurde. Das Protokoll, auf Grund dessen Spanien die deutsche Einfuhr nach seinem Minimaltarif und Deutschland die spanische Einfuhr nach seinem für West- und Ungarn, Italien, Belgien geltenden Vertragstarif behandelte, war während der Verhandlungen wiederholt verlängert worden, wurde nunmehr aber nach dem ablehnenden Beschlusse der Cortes aufgehoben. Die deutsche Regierung hatte während des Protokolls keinen Zweifel darüber gelassen, daß sie den spanischen Minimaltarif als durchaus nicht gleichwertig mit dem deutschen Vertragstarif erachte, daß vielmehr Spanien, wenn es dauernd die Vorteile des deutschen Vertragstarifs mit seinen namentlich für Spaniens Weinausfuhr so wichtigen Zollermäßigungen genießen wollte, seinerseits erhebliche Zugeständnisse über seinen Minimaltarif hinaus machen müsse.

Während des Zollkampfes wandten beide Staaten ihre Generaltarife an; auf Beschluß des deutschen Bundesrats wurden wichtige spanische Artikel noch mit einem Extrazuschlag von 50 Proz. belegt. Wie jeder Zollkampf hat natürlich auch dieser auf beiden Seiten Nachteile verursacht, ohne Zweifel aber waren sie für Spanien empfindlicher als für Deutschland. In Spanien scheint man denn nun auch dies eingesehen zu haben. Den Cortes ist ein Gesetzentwurf vorgegangen, der bestimmt, daß für Waaren deutscher Herkunft der Minimaltarif angewandt werden soll, falls das deutsche Reich auf die Extrazuschläge verzichtet. Deutschland würde darnach, abgesehen von seinem Verzicht auf die besonderen Kampfsätze, die Vorteile des spanischen Minimaltarifs und somit bekommen; spanische Waaren würden in Deutschland nach dem allgemeinen oder Generaltarif behandelt. Spanien hat in der Zwischenzeit mit einigen kleineren Staaten, der Schweiz und Schweden, Verträge geschlossen, die einige Konzessionen über den spanischen Minimaltarif hinaus enthalten. Diese Konzessionen würde Deutschland nicht erhalten, sie sind aber auch für unsere Industrie von keinem erheblichen Werte.

Der somit angebahnte modus vivendi im deutsch-spanischen Handelsverkehre bedeutet einen entschiedenen Erfolg für Deutschland, dessen Ausfuhr in den Genuss der Vorteile des spanischen Minimaltarifs ohne jede andere Gegenkonzeption unsererseits, als die des Verzichtes auf die Kampfsätze,

treten soll. Vorerst ist natürlich abzuwarten, ob die Cortes den Entwurf der spanischen Regierung gutheißen.

## Tagesgeschichte.

**Deutsches Reich.** Das Börsengesetz ist vom Kaiser in Kiel unterzeichnet worden und dürfte demnächst im „Reichsanzeiger“ veröffentlicht werden. Mehrere Berliner Abendblätter melden, daß in der Lippechen Erbsolgerfrage die Einsetzung eines Schiedsgerichtes bevorstehe, worin Fürstlichkeiten und das richterliche Element vereinigt seien. Das Schiedsgericht werde aus dem Könige von Sachsen als Vorsitzenden und einer Anzahl Mitglieder des Reichsgerichtes bestehen.

In Sachen der Frauenbewegung gegen das Bürgerliche Gesetzbuch haben auch die Münchener Frauen zum Beginn der Plenarberatung dem Reichstage folgende Resolution telegraphisch zugehen lassen: „Deutsche Frauen wiederholen zur zweiten Lesung ihre früher aufgestellten Forderungen gegen das Familienrecht des Bürgerlichen Gesetzbuches, da diese durch die Kommissionsarbeiten, abgesehen von geringen, demnach anerkannten Zugeständnissen, nicht gehoben sind. Insbesondere empfehlen sie für die wesentlichen Punkte „Antrag Bau.“ nochmalige wohlwollende Erwägung des hohen Hauses. Sie unterstützen die Anträge auf Vertagung, damit die Volksvertreter Zeit gewinnen, besser orientiert zu sein, als sie es augenscheinlich sind, über die Tragweite der Bewegung zur Forderung der Rechtsstellung der Frauen. Die deutschen Frauen sind entschlossen, sich ihr Recht im Gesetze ihres Vaterlandes zu erringen. Die gesetzgebende Körperschaft steht vor der Alternative, mit diesem Entschlusse zu rechnen, oder ihr Gesetz binnen Kurzem der Zeitströmung erliegen zu lassen. Man zwingt die deutschen Frauen nicht, an der Möglichkeit gerechter Vertretung ihrer Interessen unter den heutigen verfassungsmäßigen Verhältnissen zu verzweifeln und die einzige Aussicht auf gebührende Beachtung derselben in eingreifenden Veränderungen zu suchen, deren Erstrebung den gemäßigten Frauenkreisen bisher fern gelegen hat.“

Sehr bemerkt wurde ein Vorgang am Beginn der vorgestrigen Reichstagsagung. Der Abgeordnete Graf Herbert Bischoff, der vorige Woche nicht im Hause anwesend war, hatte sich eingeschrieben und trat mit herzlichem Händedruck auf den Abgeordneten Viebermann von Sonnenberg zu, der neulich die Bedeutsche Schmähdung gegenüber dem Fürsten Bischoff so kräftig zurückgewiesen hatte. Der anwesende Reichstagsler Fürst Hohenlohe beobachtete diese auffällige Begrüßung mit sichtlichem Interesse.

Vom Reichstag. Der Reichstag, der bisher das Bürgerliche Gesetzbuch im Galopp bearbeitete, machte endlich gestern hiervon bei Beratung des den Wildschadenersatz regelnden Abschnittes eine Ausnahme. Nach der Regierungsvorlage soll die Ersatzpflicht festgestellt werden für den durch Schwarz-, Roth-, Elch-, Dam- oder Rothwild verursachten Schaden. Nach den Kommissionsbeschlüssen soll die Ersatzpflicht auch auf den durch Hasen oder Fasanen angerichteten Schaden ausgedehnt werden. Ferner soll im Falle, das der Schaden durch Schwarz- oder Rothwild angerichtet wird; das seinen Stand in einem anderen Jagdbezirk hat, derjenige dem Ersatzpflichtigen gegenüber für den Schaden verantwortlich sein, welcher in dem anderen Jagdbezirk ersatzpflichtig sein würde. Der Kampf drehte sich um die Hasen. Vergeblich schien es, daß der Abg. Pauli (Reichsp.) die bescheidene Lebensführung dieser einsam lebenden Vögel rühmend hervorhob, das Centrum wollte, wie der Abg. Benzmann nach einer Rede Groeders jubelnd konstatierte, nicht das „Hasenpanier“ ergreifen und Herr Benzmann selbst zog in Zweifel, ob der Hase einzeln lebend einen geringeren Appetit entwickle, als wenn er in Gesellschaft speisen würde. Sehr übel vermerkte der freisinnige Rechtsanwalt auch, daß der Spender der Ostereier sich durch Klappern nicht von den Gemütsbeuten vertreiben lasse, vielmehr in den Klappern bald ein lebenswürdiges Spielzeug erblicke. Umsonst schien auch die lange Rede, die Minister von Hammerstein zu Gunsten des armen Lampe unter dem Beifall der Rechten hielt, in der er die Reichsboten ermahnte, durch einseitige Wildschadensvorschriften nicht Zustände, wie sie in Italien herrschen, herbeizuführen, wo sich nach der Ausrottung des Jagdwildes der Jagdeifer gegen die nützlichen, lebenswürdigen Eingeborenen lehre. Vergebens schien endlich der Nachweis des Herrn v. Mantuffel, daß Herr Benzmann über die Jagd nur sehr bescheiden informirt sei und nicht wisse, wie der Hase lebe und daß dieser nur dann zur Baumrinde griffe, wenn seine Gesundheit es absolut verlange. Auch die Rücksicht auf die Gemeindefürsorge, die zum großen Theil durch die Jagdpächten gedeckt würden, sollte weniger wiegen, als das Interesse des „kleinen Mannes mit dem Gemütsbeutel“, das der Abg. Genosse Frohme vertrat, in düstern Farben den jagdliebenden Junkern die Schrecknisse der französischen Revolution ausmalend, die durch ihre, gleichfalls jagdliebenden französischen Standesgenossen hervorgerufen sei. Lang dehnte sich die Debatte aus, in die auch Oberforstmeister Dankelmann eingriff, und das Schicksal der Hasen schien besiegelt, als der Abg. Lieber das Wort ergriff und erklärte: An den Hasen darf das Bürgerliche Gesetzbuch nicht scheitern! Lassen wir die Hasen wieder aus dem



... der Schuß entzündete, ist nicht klar gelegt. Die Hand wurde amputiert. ...

Stauisch. In unserem freundlichen wie in einem Parke idyllisch im Jagdnathale liegenden Orte findet nächsten Sonnabend, den 27. Juni, von Vorm. 1/2 10 Uhr an die vom landwirthschaftl. Verein arrangirte und durch wochenlange Arbeit der verschiedenen Ausschüsse aufs beste vorbereitete große Kinderschau mit Staatsauszeichnungen statt. ...

Ghemnig, 23. Juni. In der heute Abend zum Zwecke der Wahl eines Oberbürgermeisters unserer Stadt andereraumten Sitzung beider städtischen Kollegien wurde Herr Bürgermeister Dr. Beck in Freiberg als Oberbürgermeister in Ghemnig gewählt. ...

Aus dem Vogtlande, 22. Juni. Das „Annaberger Wochenblatt“ erzählt: Vergangene Mittwoch weilte Herr Justizdirector Dr. Busch aus Dresden auf dem Rittergute Dobeneck bei Delsnig, um die seltsame Thatsache festzustellen, daß sowohl ein älterer Ziegenbock der Pflungstädter Rasse, als auch des Ziegenbocks einjähriger Nachkomme reichlich Milch geben, dabei aber vollkommen sprunghaft sind. ...

Vom Vogtlande, 23. Juni. Zwei Todesfälle in Folge Blüthschlages ereigneten sich kurz hinter einander im oberen Vogtlande. Der 28jährige Sohn des Gasthofsbesizers Hölzel in Eichtig wurde am Montag gegen Abend bei Eichenbach, auf dem Wege stehend und im Begriffe, Webwaren nach Delsnig zu fahren, vom Blitze eifgeschlagen und das Pferd betäubt. ...

trug. Hinzukommende Personen fanden sie entsezt am Boden liegend, das Kind unbeschädigt fest in den Armen haltend.

Eberstadt, 22. Juni. Wie streng in Oesterreich irgendwelche Vergehen der Ausländer geahndet werden, magte der hochachtungsvolle Herr aus Eberstadt zu seinem Leidwesen erfahren. Derselbe hatte vor zwei Jahren einen österreichischen Finanzbeamten beleidigt und spöttlich angegriffen. ...

Markneukirchen. Die erinnerlich sein wird, wurde am 15. April der am 13. März d. J. mündig gewordene Kaufmann Karl Strobel auf Antrag seines Vaters, des praktischen Arztes Dr. Gustav Strobel in Behren, und auf Grund eines vom Bezirksarzt a. D. Ficker in Delsnig ausgestellten Gutachtens der Irrenanstalt Untergörschisch zugewiesen. ...

Roswein, 21. Juni. Die „Deutsche Schlosserschule“ erhielt gestern für ihre Ausstellung bei der zu Ehren des Verbandstages deutscher Schlosser-Innungen in Mainz veranstalteten Ausstellung einen der beiden ersten Preise, bestehend in einem Ehrendiplome, den anderen ersten Preis erhielt die Straßburger Kunstgewerbeschule, die vom Großherzog von Hessen gestiftete silberne Staatsmedaille die Mainzer Kunstgewerbeschule. ...

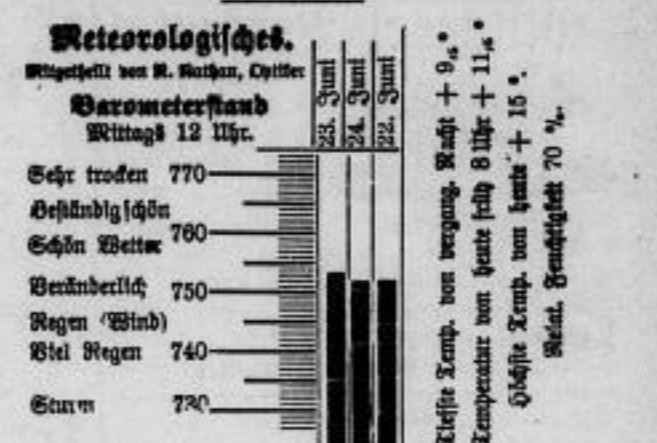
Belgern, 23. Juni. In der Bahnbau-Angelegenheit Torgau-Belgern-Strehla fand am Donnerstag, den 18. d. Mitt. im Anker in Torgau wieder eine Sitzung und zwar der preussischen Mitglieder des Comitees statt, um über Verteilung der von den Interessenten aufzubringenden Geldmittel zu beraten. ...

Reise 100 000 Mk. gebett, so daß nur 200 000 Mk. auf die örtlichen Interessenten zu verteilen bleiben.

Neueste Nachrichten und Telegramme

dom 24. Juni 1896.
Berlin. Einem Festmahl, welches gestern Abend 7 Uhr v. Stamm im „Kaiserhof“ veranstaltet, wohnten u. A. bei der Reichsanwaltschaft Herr zu Hohenhausen, Staatssekretär Dr. v. Boetticher, der Chef des Militärkabinetts General v. Dabala und die Reichstagsabgeordneten Dr. v. Bennigsen, Herr v. Mantuffel, Spahn und v. Kardorff.
Karlshad. Fürst Ferdinand von Bulgarien ist heute früh zum Kurgebrauch hier eingetroffen.
Suakin. Der ägyptische Postdampfer „Rahmanieh“, welcher am Sonntag Suakin verlassen hatte und gestern früh in Djedda eintrafen sollte, ist bisher noch nicht eingetroffen. ...

Elbbade-Anstalt. Wasserwärme 16° R.



Kirchennachrichten für Riesa.
Getaufte: Kurt Ernst, d. Barbiers Ernst Julius Seifert, S. Emil Waz, d. Postchaffners Rob. Gust. Piegschke, S. Dina Martha, d. Schlossers Friedrich August Emil Seifert, T. Frida, d. Kupferbeschleibes Adolf Israel, T. Hermann Franz, d. Hammerarbeiters Fr. Fern. Franz Böhmann, S. Anna Frida, d. Dienstmädchens Anna Dora Gauscher, T.
Gebraute: August Wilhelm Blochwitz, Schmidt hier, und Auguste Emilie Naumann hier. August Geline, Wittl. Trompeter hier, und Selma Anna Naumann hier.
Beerdigte: Emil Waz, d. Postchaffners Rob. Gust. Piegschke, S. 4 T. Franz Kurt, d. Bierknechts Edward Feuerstein, S. 1 Mon. 18 T. eine todegeb. Tochter d. Cigarrenhändlers Aug. Em. Krüger. Dina Martha, d. Fabrikchloßers Aug. Em. Seifert, T. 2 Mon. 10 T.

A. Weisse, Bank- und Wechsel-Comptoir, Hauptstraße.

An- und Verkauf von Werthpapieren. — Einlösung von Coupons und Dividendenscheinen. — Wechsel-Discount. — Besorgung aller ...

Die Beleidigung gegen A. W. in Glaubig nehme ich reuevoll zurück.

Die im Hammerwerk zu Riesa ausgesprochene Beleidigung über die Vereth. Ida Lademann geb. Weger in Glaubig nehme ich hiermit als unwahr zurück.

Die am 8. Juni im Dorfe ausgesprochenen beleidigenden Worte über die Aelse Gärtner in Glaubig nehme ich hiermit als unwahr zurück.

Entflogen 1 Kreuzschnabel, rothgefärbt, zahm, schlecht fliegend, auf dem Wertsplatz. Gegen Belohnung abzugeben.

Verloren wurde ein kl. Wagenrad von Bahnhoffstr. bis Bahnhof. Abzug. Eühr. 13

Sonntag bis Neuwieda Theil eines goldenen Nimmers verloren. Gegen Belohnung an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein kleiner Schuh ist Dienstag Abend in der Nähe vom Feldschützen verloren worden. Geg. Belohn. abzug. Neugraba 105 k.

3 schöne Schlafstellen frei; auch können noch einige Herren Mittagsstisch erhalten

Wünscht von einem jungen Kaufmann per 1. Juli ein einfach möbl. Zimmer. Nähe Kasernenstraße bevorzugt. Werthe Adv. niederkulegen in der Geschäftsstelle d. Bl. unter H. U. 85.

Logischesuch Albertstrasse. Ein Logis, bestehend aus 2 Stuben, 1 Kammer und Nebenzug im Parterre oder 1. Etage der Albertstraße, wird per 1. September oder 1. Oktober zu mietzen gesucht. Off. mit Preisangabe und Größe u. „Albertstrasse“ an die Exped. d. Bl.

Ein möblirtes Zimmer ist zu vermietzen Bahnhoffstr. 14, 1. Et. r.

Eine größere, im Parterre Bahnhoffstraße No. 1. in Riesa gelegene Wohnung, bestehend aus 6 großen Zimmern mit Küche, Keller und sonstigem Zubehör, auf Wunsch mit 2 Mansardenzimmern, Stallung und Burfenzimmer, ist sofort anderweit zu vermietzen und vom 1. Juli ab zu beziehen. Näheres durch den Bevollmächtigten Secretär a. D. Blau, Riesa, Poststraße 2, Ll.

In meinem Hause, Schulstraße 8, ist die halbe 1. Etage, nach der Kasernenstraße zu gelegen, per 1. Oktober ex. beziehb. zu vermietzen. J. T. Wittschke.

Freundl. Wohnung, bestehend aus 3 Stuben, 2 Kammern, Küche nebst Zubehör eent. auch getheilt, sofort oder später zu vermietzen. Näheres Wettinerstraße 27.

Wohnung. Inmitten der Stadt ist eine 1. Etage im Ganzen oder getheilt, sofort oder später zu vermietzen. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Eine Unterstube ist zu vermietzen in Gröba Nr. 23.

Eine Oberstube mit Zubehör ist zu vermietzen und 1. Oktober beziehb. bei August Fleischer, Popp.

Ein Laden mit Wohnung und Zubehör kann sofort bezogen werden. Näheres in der Exped. d. Bl.

180 bis 200 Mark werden gegen hohe Zinsen bis Ende d. J. zu leihen gesucht. Gest. Offerten erbetet man unter N. in der Exped. d. Bl. niederkulegen.

3000 Mark werden auf gute sichere Hypothek per 1. Juli gesucht. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Ein im Bedienen der Gäste betwandertes Mädchen sucht ausbillsweise Sonntags wie Wochentags Beschäftigung. Zu erfahren Schützenstr. 14, 2. Et. l.

Der 1. August suche ich für mein Lapisfries, Manufaktur-, Holz-, Baumwoll-, Leinen-, Weißwaren- und Wäschegeeschäft eine tüchtige und solide Verkäuferin. Kost und Logis im Hause. Off. mit Photographie. Veruh. Baumann, Waldheim.

Ein zuverlässiger, Tagelöhner wird sofort gesucht vom Gutbes. Striegler in Roitzsch b. Prausitz.

Ein junger Mann kann im Kleinen Ruffenhans sofort Beschäftigung erhalten.

## Submission.

Zur Pfisterung der hies. Dorfstraße soll die Lieferung von 606 ehm Kopf-Pfister-Steinen vergeben werden. Hierzu ist Termin auf Montag, den 13. Juli cr. Vorm. 10 Uhr im Gasthof in Battin festgesetzt. Reflectanten haben bis zum 10. Juli cr. mindestens 4 Sorten nummerirte Probeleine an den Chauffee-Kassierer Herrn Dingel-Jessen (Bj. Halle) portofrei einzuf. Offerten dagegen sind bis zum Termin an den Unterzeichneten, von welchem auch die Lieferungsbedingungen gegen vorh. Einsegnung von 50 Pfg. Schreibgebühr zu erhalten sind, franco einzulenden. Nur Selbstlieferanten werden berücksichtigt.

Battin b. Löben, den 23. Juni 1896.  
Der Gemeindevorstand.

**Tüchtige Erntemänner u. Erntemädchen** habe billigst abzugeben. Bestellungen erbitte sofort (Retour.) Eberlings Vermietungs-Büreau in Torgau.

**Einen Bäckergesellen** sucht zum sofortigen Eintritt  
W. Lorenz in Kossel b. Wälschnig.

## Einen Mann

zum **Strohseile fertigen**, sowie einige **Abraffer zur Ernte** werden gesucht vom **Gutbes. Hantsch** in Wergendorf.

**Einen tüchtigen Tischlergesellen** sucht sofort **Richard Münch.**

**kräftiger Markthelfer** (dauernde Stellung) mit guten Zeugnissen, wird bald **gesucht.** Wo? zu erfahren in der Expedition d. Bl.

## Widchvieh-Verkauf.

**Freitag, den 26. Juni** stelle ich einen Transport **bestier Rube** mit **Rälbern**, sowie **hochtragende** bei mir zu **selben Preisen zum Verkauf.**

Eine **junge Kuh**, worunter das **Kalb** saugt, steht zu **verkaufen** in **Nr. 2 zu Radewitz.**

**170 Stück Weidehammel** **Gottfr. Stein,** **Oldschäden bei Liebenwerda.** ein großer brauner **Jagdhund** mit etwas weißer Brust ist anzulassen **Gasthof Seerkaußen.**

Eine **Gluckhenne** mit 10 **Schippchen** ist zu **verkaufen** in **Gohlis Nr. 11.**

Wir kaufen unsere **Räder** nur bei **Adolf Richter,**



denn wir finden da:  
1. **größte Auswahl** von 40 bis 50 **Rädern**,  
2. die **allerersten Fabrikate**, wie **Seibel** u. **Roumann**, **Opel**, **Biennabor**, **Premier**, **Phänomen** etc.,  
3. die **billigsten Preise** und **weitgehende Garantie**,  
4. große **300 Meter lange Radfahrbahn** zum ungenirten und gründlichen **Fahrenlernen**,  
5. **beseinigte Reparaturwerkstatt** für **alle Fabrikate** mit **allen Ersatztheilen**,  
6. **gebrauchte Räder**, **gründlich vorgeichtet**, von 40 **Mark** an.

## Landw. Konsumverein zu Praustitz

eingetr. Genoss. mit beschr. Haftpflicht.

I. Umsatz-Bilanz.		C. Vermögensvergleich.	
A. Einnahmen.		Activa	
An Kassenbestand	652 R. 27 Pf.	Activa	14985 R. 04 Pf.
• Waaren	32443 • 30 •	Passiva	14296 • 06 •
• Zinsen	248 • 05 •	Ueberschuß der Activa	688 R. 98 Pf.
• versch. Kreditoren	67347 • 38 •		
• Eintrittsgeld u. Rücklage	280 • 00 •		
	Sa. 100971 R. 60 Pf.		
B. Ausgaben.		III. Jahresrechnung.	
An Waaren	31450 R. 18 Pf.	A. Geschäftserträge.	
• Mobilien	252 • 22 •	An Waaren	2227 R. 32 Pf.
• Immobilien	392 • 00 •	• Strafgebühren	294 • 50 •
• Kosten incl. Frachten	1369 • 87 •		Sa. 2521 R. 82 Pf.
• Zinsen	946 • 00 •	B. Geschäftslasten.	
• versch. Debitoren	66554 • 03 •	An Verlust von 1894	329 R. 16 Pf.
	Sa. 100964 R. 30 Pf.	• Zinsen	697 • 35 •
C. Vergleichung.		• Verlust (Zwangvergleich)	285 • 21 •
Einnahmen	100971 R. 60 Pf.	• Unkosten incl. Frachten	1369 • 87 •
Ausgaben	100964 • 30 •		Sa. 2681 R. 59 Pf.
Kassenbestand	7 R. 30 Pf.	C. Vergleichung.	
II. Vermögens-Bilanz.		Geschäftserträge	2521 R. 82 Pf.
A. Activa.		Geschäftslasten	2681 • 59 •
Kassenbestand	7 R. 30 Pf.	Verlust 1895	159 R. 77 Pf.
Debitoren	6590 • 56 •	IV. Genossenschaftsbewegung.	
Waarenbestand	3945 • 59 •	Zahl der Genossen am Schluß	37 Genossen
Mobilien	1245 • 38 •	des Geschäftsjahres 1894	37 Genossen
Immobilien	3196 • 21 •	Zutritt	— •
	Sa. 14985 R. 04 Pf.	Austritt	— •
B. Passiva.		Zahl der am Schluß 1895 vorhandenen Genossen	37 Genossen
Geschäftsguthaben der Genossen	1758 R. 11 Pf.	V. Gattsumme.	
Eintrittsgeld u. Rücklage	581 • 74 •	Die Gattsumme beträgt	37 500 R. — 18500 R.
Kreditoren	11956 • 21 •	VI. Geschäftsguthaben.	
	Sa. 14296 R. 06 Pf.	An Antheile	1630 R. — Pf.
		• Verlust	159 • 77 •
			Sa. 1470 R. 23 Pf.

## Wünsch's berühmtes Marionettentheater und Theatrum mundi

im Gasthof zu Gröba.  
Donnerstag, den 25. Juni: **Die Höllebrand**, Lustspiel in 4 Akten. Hierauf im Theatrum mundi: **Die Schlacht bei Jena**. Anfang 7/8 Uhr.  
Um zahlreichen Besuch bittet **Albert Wünsch.**  
Sonntag Nachmittag 3 Uhr **Kinderdarstellung.**

## Gasthof Gohlis.

Sonntag, den 28. Juni von 5 Uhr an  
**Grosses Extra-Militär-Concert,**  
von der Kapelle des 3. Jäger-Bataillons No. 15, Wargen, unter Leitung des Stabs Hornisten **Herrn Herz.**  
Vorzügliches Programm. 11. A. Vorträge auf 16 Waldhörnern, Specialität der Capelle.  
Billets im Vorverkauf à 40 Pfg., an der Cassé 50 Pfg. sind bei Unterzeichnetem zu haben.  
**Nach dem Concert Ball.**  
Ergebenst ladet ein **F. Kunze.**



**Rohtlauf der Schweine, Milzbrand der Thiere** (Chase, Rinder etc.) werden auf das Erfolgreichste bekämpft durch die **Pasteur'schen Schutzimpfungen.** Aufträge führt prompt aus das unter **staatlicher Aufsicht** stehende **Laboratorium Pasteur, Stuttgart.** Auskunft, ausführl. Prospekte u. s. w. kostenlos und portofrei.

## Ausverkauf von Sophas.

**E. Hammitzsch, Hauptstraße.**  
**Ostseebad Warnemünde.**  
Ab Berlin 4 1/2 Std. Frequenz 1895: 11 200. Elektrische Beleuchtung aller Straßen und Promenaden. Prospekte gratis durch die **Verwaltung.**  
Alle Sorten vorchriftsmäßig geachtete **Obst- und Pfingstmaße** in Zinn, Emaille und Weisblech hält stets auf Lager **H. Golen, Klempner.**  
**Autgehaltene Sauerkraut, à Pfd. 5 Pfg.,** empfiehlt **Felix Weidenbach.**  
**Hochf. Meierei-Grasbutter** liefert tägl. frisch, ca. 10 Pfd.-Gottl. f. 6.20 Rtl. **Rachnahme.** Nicht possend, nehme zurück. **Genndb. Milk, Adelnungen b. Kollnungen, D.-Pr.**

## B. Költzsch's

**Uhren- und Goldwaarenhandlung** befindet sich **Wettinerstrasse 37** neben Hotel Münch.

Reparaturen unter Garantie.

## Großartige Erfindung! Triumph-Wiegenbad-Schaukel.



Die **einfache und praktische** **Bademanne der Welt!**  
„Mein liebster Aufenthalt!“ **D. R.-P. No. 86351.**  
Proletate gratis.  
Zu haben bei **C. F. Frotzsoher, Klempnermeister, Kaiser-Wilhelmplatz 2.**

## Für Schulfeste

empfehle:  
**Kleiderstoffe** in weiß und crème,  
**Stickeriein, Spitzen, Schärpenbänder, Handschuhe.**  
**Chemisettes u. Schlipse.**  
**Auguste Günther.**

## Sauerkraut,

sehr gut erhalten,  
**Schott, Vollheringe,**  
4 Stück 10 Pfg., feste, thranfreie Waare, um damit zu räumen, empfiehlt **J. T. Mitschke,** **Gde der Schul- und Kasernenstr.**

**Neue saure Gurken,** groß und besonders feine Qualität, empfiehlt billigt **Reinh. Pohl.**

**Neue saure Gurken** empfiehlt billigt **Ernst Schäfer.**

**Dresden**  
**Ecke der See-, Prager- u. Waisenhausstrasse.**  
**Restaurant zum Victoriahaus**  
Sehenswürdigkeit der Residenz.  
**Münchner und Pilsener Bier.**  
**Vorzügliche Küche.**  
**Billige Preise.**  
**Reinhold Pohl.**

**Pa. Weizenbier** ist wieder eingetroffen und empfiehlt billigt **Wag Reyer, Kasernenstr. 68.**

**Bier!** **Donnerstag Abend und Freitag früh** wird in der **Schloßbrauerei Braubier** gefüllt.

**Bier!** **Donnerstag Abend und Freitag früh** wird in der **Bergbrauerei Braubier** gefüllt.

**Brauerei Seyda.** **Donnerstag, den 25. Juni** Abends 5 Uhr wird **Jungbier** gefüllt.

**Morgen Freitag, als** den 26. Juni ladet zum **Schlachtfest** freundschaftlich ein **Karl Albrecht in Vorsh.** Auch wird **Reisch** und **Wurst** verkauft.

**Restaurant Bergkeller.** **Morgen Donnerstag Schlachtfest.** Ergebenst ladet ein **Rob. Rohn.**

## Handwerker-Verein.

**Sonntag, den 28. Juni Sommer** vergnügen im **Schützenhaus.** Von Nachm. 3 Uhr an **Concert** und **Vogelschießen**, für die **Frauen Kaffee und Kuchen.** Abends **Ball.** Zahlreiche **Betheiligung** erwartet **der Vorstand.**

Zurückgekehrt vom Grabe unfres theuren **entschlafenen Vaters** und **Schwiegervaters** **Johann Gottfried Günther,** sagen wir allen lieben **Nachbarn, Freunden** und **Bekanntem** von nah und fern für den herrlichen **Blumenschmuck** und die **Begleitung** zur **letzten Ruhestätte** unsern herzlichsten **Dank.**  
**Promnis, den 24. Juni 1896.**  
**Richard Unger und Frau.**